

Vorbemerkungen

Der Anbieter (AN) hat sich vor Angebotsabgabe über den Umfang der auszuführenden Arbeiten zu informieren und die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Bedenken gegen die Art der in der Ausschreibung vorgesehenen Ausführung sind vor Beginn der Arbeiten dem Auftraggeber (AG) schriftlich mitzuteilen. Zulässig ist nur die Verarbeitung eines Systems. Der Austausch einzelner Systembestandteile gegen die Bestandteile anderer Systeme ist nicht gestattet. Die Vorschriften der Unfallverhütung sind zu beachten.

Qualitätsgleichwertigkeit

In den Positionen sind Produkte beispielhaft angeführt, um Qualitäten in bau- und verarbeitungstechnischer Hinsicht über den Mindestanforderungen der einschlägigen Normen sowie ein gleichbleibendes Oberflächendesign zu gewährleisten. Die Gleichwertigkeit beinhaltet außer den Materialeigenschaften auch den Nachweis der Qualitätskontrolle (ISO 9001-Zertifikat) und Umweltmanagementsystem (ISO 14001-Zertifikat) des Produktherstellers, sowie Objektuntersuchungen und zugehörige Gutachten. Bei nicht ausgefüllten Bieterlücken gelten die beispielhaft angeführten Erzeugnisse als angeboten.

Bautechnische Anforderungen

Vor Beginn der Arbeiten müssen sämtliche zu verklebende Flächen auf deren Bearbeitungsfähigkeit überprüft werden. Bei erhöhten Chloridwerten der Betonbauteile im Fugenbereich müssen diese schadhaften Bereiche vor dem Verkleben von FloorBridge® Fugenprofilen gesondert behandelt werden. Hierbei sind im Einzelnen die Haftzugwerte, Druckfestigkeiten, Ebenflächigkeit sowie Restfeuchte zu bestimmen. Die Restfeuchtigkeit für die Verklebung des Fugenprofils sollte max. 4 % betragen, bei erhöhter Restfeuchtigkeit muss ein dafür geeigneter Kleber verwendet werden und das Fugenprofil bei fallenden Temperaturen verklebt werden. Die angegebenen Mindesttemperaturen dürfen in keinem Fall unterschritten werden. Verklebungs- und Beschichtungsarbeiten sind bei Unterschreitung des Taupunktes einzustellen. Bei Überarbeitung sind die in den Technischen Merkblättern angegebenen Trocknungszeiten einzuhalten. Der Betonuntergrund muss den bauseitigen, durch eine sachkundige Planung definierten Anforderungen entsprechen und nach der Untergrundvorbereitung eine Haftzugfestigkeit (Abreißfestigkeit) von mindestens 1,5 N/mm² und eine Druckfestigkeitsklasse nach DIN EN 1992-1-1 von mindestens C25/30 aufweisen. Falls der Untergrund reprofiliert wird, muss der Reprofilierungsmörtel den bauseitigen Anforderungen entsprechen und eine Mindestdruckfestigkeit von 40 N/mm² aufweisen. Die Oberflächen müssen den bautechnischen Normen entsprechen, tragfähig, fest, griffig, frei von Schlämme, Schmutz, Fett, Öl, Wachs, wasserabweisenden Mitteln oder sonstigen verbundstörenden Zwischenschichten sein. Grundsätzlich müssen die Haftzugwerte des Betonuntergrundes nach der Untergrundvorbehandlung mit mindestens 1,5 N/mm² erreicht werden.

Technische Anforderungen Reaktionsharze

Bei Arbeiten mit zwei- oder mehrkomponentigen Materialien auf der Basis von Reaktionsharzen sind die Angaben über Mindesttemperaturen, relative Luftfeuchtigkeit, Feuchtegehalt des Untergrundes und Überarbeitungszeiten in den technischen Merkblättern des Herstellers genauestens einzuhalten.

Abbruchmaterial beseitigen, Leergebinde entsorgen

Der Abtransport anfallender Abfallarten aus Sanierungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen von der Baustelle und deren Deponie nach Maßgabe der Abfallbeseitigungssatzung ist in die Einheitspreise einzurechnen. Entfernen sämtlicher Leergebinde unter Zuführung an ein gesetzliches Entsorgungssystem. Diese Leistungen müssen mit entsprechenden Unterlagen nachgewiesen werden. Der Aufwand ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Bewegungen in der Bodenplatte

Im Fugenbereich dürfen bei den Betonplatten keine senkrechten Bewegungen auftreten.

Falls ein senkrecht Pumpen der Betonplatten im Fugenbereich vorliegt, muss dies vor der Fugensanierung durch geeignete Maßnahmen wie Verdübelung, Verdornung etc. oder Untergrundverfestigung (Zementleiminjektion oder ähnliches) saniert werden.

Aufschüsselungen im Fugenbereich

Wenn der Beton im Fugenbereich aufschüsselt, muss der Beton in diesem Bereich vor dem Versetzen von FloorBridge® auf die richtige Höhe geschliffen werden. Weiters dürfen in diesem Bereich keine senkrechten Bewegungen auftreten.

Sonstiges

Die technischen Angaben in diesem Vorschlag sind aufgrund der vorhandenen Erfahrungen nach dem Stand der Technik erarbeitet worden. Die angeführten Texte sind lediglich Vorschläge für Ausschreibung und ersetzen nicht die planerische Verantwortung von Architekten und Statikern. Die Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Ausschreibung

Auftraggeber FloorBridge International GmbH
Planer
Projekt Standard LV - Sanierung
LV FB SL 15/05 - 29.09.2025 /V22



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME
01	Montage FloorBridge® Fugenprofil SL 15/05	
01.01	Baustelleneinrichtung	
01.01.0010	Baustelle einrichten Einrichten der Baustelle und technische Betreuung, weiters sämtliche Materialtransporte und einmalige An- und Abreise der Ausführenden und das Räumen der Baustelle. Die Kosten der notwendigen Energieversorgung werden bauseits gestellt.	1,000 psc

Auftraggeber FloorBridge International GmbH
Planer
Projekt Standard LV - Sanierung
LV FB SL 15/05 - 29.09.2025 /V22

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME
01.02	Untergrundvorbereitung	
01.02.0010	Eventualposition ohne GB Schadhafte Fuge wie folgt bearbeiten: Entfernen und Entsorgen der bestehenden schadhafte Fuge aus Kunststoff, Polyurethan oder Silikon usw. Anschließend werden beidseitig Begrenzungsschnitte, Abstand ca. 90 mm, hergestellt und der dazwischenliegende Beton (inkl. verschiedener Bodenbeläge wie Kunstharzbeschichtungen usw.) bis zu einer Tiefe von ~ 19 mm für FloorBridge® SL 15/05 herausgestemmt und fachgerecht entsorgt. Absauganlage ist einzurechnen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass die notwendige Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² erreicht wird. Bei beschichteten Bodenflächen variiert die Stemmtiefe je nach Schichtdicke der angrenzenden Bodenbeschichtung. Bei geforderter Wasserdichtheit: Wird ein Abdichtungsband unter dem Fugenprofil eingebaut, muss um ca. 3 mm tiefer ausgestemmt werden.	1,000 lfm
01.02.0020	Eventualposition ohne GB Herstellen der Vertiefung für FloorBridge® Es werden Begrenzungsschnitte, im Abstand von ca. 90 mm, hergestellt und der dazwischenliegende Beton (inkl. verschiedener Bodenbeläge wie Kunstharzbeschichtungen usw.) bis zu einer Tiefe von ~ 19 mm für FloorBridge® SL 15/05 herausgestemmt und fachgerecht entsorgt. Absauganlage ist einzurechnen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass die notwendige Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² erreicht wird. Bei beschichteten Bodenflächen variiert die Stemmtiefe je nach Schichtdicke der angrenzenden Bodenbeschichtung. Bei geforderter Wasserdichtheit: Wird ein Abdichtungsband unter dem Fugenprofil eingebaut, muss um ca. 3 mm tiefer ausgestemmt werden.	1,000 lfm
01.02.0030	Eventualposition ohne GB Untergrundreprofilierung mit Kunstharzmörtel Falls im Untergrund größere Ausbrüche (> 5 mm) vorhanden sind, wird der Untergrund zunächst mit einem Reaktionsmörtel auf Kunstharzbasis reprofiliert. Das Mischungsverhältnis und die Sieblinie des Reaktionsmörtels sind auf die jeweilige Tiefe der Ausbrüche abzustimmen. Die Druckfestigkeit des eingebauten Profilierungsmörtels muss den bauseitigen Anforderungen entsprechen und eine Mindestfestigkeit 40 N/mm² aufweisen. Beispiel: FloorBridge® Epoxy mortar 300.	1,000 lfm
01.02.0040	Eventualposition ohne GB Mehrstärke Reprofilierungsmörtel Mehrdicke von Reprofilierungsmörtel wie in der vorigen Position beschrieben, für Mehrstärke Reprofilierungsmörtel, Abrechnungsmodus je 5 mm.	1,000 lfm

Auftraggeber FloorBridge International GmbH
Planer
Projekt Standard LV - Sanierung
LV FB SL 15/05 - 29.09.2025 /V22

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME
01.03	Montage FloorBridge® Fugenprofil SL 15/05	
01.03.0010	Fugenprofileinbau FloorBridge® SL 15/05, vorgefertigtes Polymer-Bodenfugenprofil in Carbonfaser-Verbundtechnologie, überschleifbar, rostfrei, hochbelastbar und zähelastisch, liefern und versetzen (entsprechend Herstellerrichtlinien). Einbauen und Verkleben von FloorBridge® SL 15/05 mit systemgeprüftem, zweikomponentigem Epoxidharzkleber FloorBridge® Connect 01/03/04 oder PMMA-Kleber FloorBridge® Connect 20 (Aufpreis für PMMA-Kleber Connect 20 berücksichtigen). Falls notwendig Angleichen des Übergangsbereiches zwischen Fugenprofil und Betonfläche mit systemgeprüftem, zweikomponentigem Epoxidharzkleber FloorBridge® Connect 01/03/04 oder PMMA-Kleber FloorBridge® Connect 20 (Aufpreis für PMMA-Kleber Connect 20 berücksichtigen). Nach Aushärtung des Klebers wird mit einem Diamantschleifgerät das FloorBridge® Fugenprofil plan geschliffen. Eigenschaften: metallfrei Ausdehnungskoeffizient: ähnlich wie Kunstharzböden Fugenprofilbreite: ca. 80 mm Fugenprofilstärke: ca. 15 mm Fugenbewegung horizontal gesamt: 5 mm (-2/+3 mm) Abschleifbar: max. 2 mm Verbundkleber: Epoxidharzkleber FloorBridge® Connect 01/03/04 oder PMMA-Kleber FloorBridge® Connect 20 (Aufpreis für PMMA-Kleber Connect 20 berücksichtigen) Druckfestigkeit: 60 N/mm² (ONR 23303) Farbton: grau CE-gekennzeichnet nach EN 13813 AgBB-konform erfüllt Gebrauchstauglichkeitsklasse R4 nach EN 1504-3 (Instandsetzungsprinzip 3.1, 3.2, 7.1, 7.2)	1,000 lfm
01.03.0020	Eventualposition ohne GB Rundstützen Aufpreis für Erschweris im Bereich der Rundstützen. Im Bereich der Rundstützen ist das FloorBridge® Fugenprofil der Rundung anzupassen.	1,000 ST
01.03.0030	Eventualposition ohne GB Gehungsschnitte Aufpreis für das Herstellen von Gehungsschnitten im Bereich von Richtungswechseln.	1,000 ST

Auftraggeber FloorBridge International GmbH
Planer
Projekt Standard LV - Sanierung
LV FB SL 15/05 - 29.09.2025 /V22

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME
01.04	Versiegelung	
01.04.0010	Versiegelung färbig oder transparent Auf die vorbereiteten Fugenprofilflächen wird eine transparente oder färbige Versiegelung auf Kunstharzbasis aufgebracht. Die Versiegelung muss mit dem angrenzenden Beschichtungssystem (notwendige Rutschfestigkeit, Abriebfestigkeit, usw.) und FloorBridge® abgestimmt sein. Beispiel: FloorBridge® Finish. Es ist darauf zu achten, dass die Versiegelung über der Verfugung entfernt wird. Der Fugenkitt muss freigelegt werden, um die maximale Dehnung nicht einzuschränken. Beispiel: Verwendung von FloorBridge® Schutzfolie. Grundsätzlich sind die Vorgaben der Materialhersteller zu beachten und einzuhalten.	1,000 lfm

Ausschreibung

Auftraggeber FloorBridge International GmbH
Planer
Projekt Standard LV - Sanierung
LV FB SL 15/05 - 29.09.2025 /V22



Zusammenstellung der LV-Gruppen		Summe
OZ	Leistungsbeschreibung	in €
01.01	Baustelleneinrichtung	
01.02	Untergrundvorbereitung	
01.03	Montage FloorBridge® Fugenprofil SL 15/05	
01.04	Versiegelung	
01	Montage FloorBridge® Fugenprofil SL 15/05	

Ausschreibung

Auftraggeber FloorBridge International GmbH
Planer
Projekt Standard LV - Sanierung
LV FB SL 15/05 - 29.09.2025 /V22



Zusammenstellung der LV-Gruppen		Summe
OZ	Leistungsbeschreibung	in €
01	Montage FloorBridge® Fugenprofil SL 15/05	
		
LV-Summe (Netto)		 €
zuzügl. MwSt.		 €
LV-Summe (Brutto)		 €
		

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 7

.....
(Ort)

.....
(Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)